

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 11 (1855)

**Artikel:** Verlassenschaft

**Autor:** Herzog, J.V.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-110840>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VIII.

### Verlassenschaft

des Ehrenvesten, frommen, Fürnemmen vnnnd wysen Herren Nicolaus Herzogs seligen, in der Winon gefessen, by läbzyten Amman des Fleckhen ze Münster im Aergöw vnnnd Ampts Fenderich In St. Michaelß Ampt. Lut Inventar vnnnd Teyllung In Byshyn des Hoch vnnnd wolermwürdigen Edlen Geistlichen Hoch vnnnd Wolgelehrten Herren Herren Wilhelm Meyer, der heiligen Geschrifft Doctor, Bischöfflichen Commissar von Konstanz, vnnnd Propsten ze Münster, auch des Edlen nothfesten frommen fürnemmen fürsichtigen wysen Herren Herren Nicolaus Ragenhofer, Ritter vnnnd Bawherr, Herren Hans Christoff Cloos, der zyt Landtvogt in St. Michaelß Ampt, beide des ynnern Rathß Löbl. Statt Lucern, Herren Nicolaus Schindler, Herren Schultheiß Hans Jost Schnider, Herren Antoni Schnider von Sursee, ouch der Ehrenvesten, frommen, Fürsichtigen vnnnd wysen Wilhelm Am Rhein vnnnd Heinrich Schüpfer, beyd Amtsweibel des Gungwyler Gerichts; beschehen im Jar 1647, den 15 vnnnd 24 Winmonat.

(Mitgetheilt von Oberleutpriester J. B. Herzog.)

---

Winon, auch Wynon, Wynen, Wine (Obere und Untere, erstere mit einer Getreidemühle), liegt nahe bei Münster an der jetzigen Kantonsstraße nach Arau, auch an Schwarzenbach gränzend und an Einhus (iezt Meihusen), und hat seine Benennung von der Wynen, (einem großen Bach, mitunter auch Flüsschen geheissen) die ob Neudorf entspringt, bei Münster durch den Argau fließt,

unweit dem Dorfe Sur mit der Sura sich vereinigt, und mit dieser in die Ar sich ergießt; auch der Länge des Thals, das sie durchläuft, den Namen „Wynonthal“ <sup>1)</sup> giebt.

Schon seit frühester Zeit war die Ortschaft Wynon bewohnt. Von da stammt unter andern der so gelehrte als angesehene Magr. Burchard, Archidiacon in Kleinburgund, Chorherr zu Constanz und Beromünster, der das Rectorat in Schwarzenbach stiftete, und damit die von ihm gegründete Caplanei bei der Capelle des gräflich-lenzburgischen Grabgewölbes in Münster vereinigte. Er starb den 17 Aprils des Jahrs 1268, und erhielt folgende Grabchrift in Marmor. <sup>2)</sup>

Dictus de Wynon naturæ debita solvit  
Burcardus, qui non mala, sed bona quæque resolvit.  
Plange Berona virum pro te multum laborantem  
Ut tibi gaudere se cum præstet sine fine  
Lucis ubi veræ status est, finisque ruinæ.

Des Geschlechtes von Wynon erwähnen mehreren Ortes auch das alte Jahrbuch der Stift Münster und der Necrolog der Kirche Schwarzenbach (Geschichtsf. V. und III.), sowie andere urkundliche Schriften benannter Stift, und nicht ohne Interesse dürfte eine specielle urkundliche Nachweisung dieses besonders mit den Ritters von Oberrinach verwandten Geschlechtes sein.

Nicht einen Sprößling dieses Stammes, dennoch aber einen angesehenen Mann späterer Zeit, seine Geschlechtsfolge und Verlassenschaft, stellt diese Mittheilung dar, als ländliches Seitenstück zum Inventar und Verzeichniß des Nachlasses weiland Herrn Schultheissen Ludwigs Pfyster aus der Stadt Lucern. (Geschichtsf. VII. 213.)

<sup>1)</sup> Der Name Wynyen hängt zusammen mit dem welschen: *ffwin*, in welchem Worte die beiden *ff* gar nicht lauten. Das Wort *ffwyn* heißt Heu, Gras und Futter, so daß es, wo es vorkommt, auf eine reichliche Weide und guten Grasboden hindeutet. (Geschichtsf. VI. 239) Wirklich bewässert auch das Flüsschen Wynyen sehr fruchtbar und vortheilhaft das angrenzende Mattland, und ausgezeichnet an Gras und Futter sind die sogenannten „Wynyenmatten“.

<sup>2)</sup> Göldlin, Kunrad Scheuber II. 71.

## A.

**Geschlechtsfolge.**

Der sehr schöne, mit 132 zierlich illuminierten verschiedenen Familienwappen versehene, von dem fleißigen Geschichtsforscher Wilhelm Dörfinger verfertigte Herzogische Stammbaum <sup>1)</sup> führt den Titel „die „Herzogen von Herznach“ und beginnt: <sup>2)</sup>

Johann Herzog, der erste, genant Häsclin von Herznach aus dem Frikthal, Burger zu Münster in dem Aergen Anno 1517. Ambsmann Löbl. Stifft allda Anno 1519, starb umb das Jahr 1525, den 24 Jänner. Dessen Ehfrau war Ursula Heyerlin oder Heiserlin von Gettnau bei Castelen in der Grafschaft Willisau. Sie hinterliessen 3 Töchter und 2 Söhne, wovon der Eine, genannt

I. Martin von Herznach, verehlicht mit Anna Galliker, zwei Töchter erzeugte; der andere

II. Häsclin (II.) <sup>3)</sup> von Herznach, auch Herzog, Ambsman der Löbl. Stifft war, und Amman des Fleckens Münster 1532, und den 21 Brachm. 1550 starb. Dessen Ehefrauen waren:

1. Barbara Bellenberg.

2. Barbara Meyer, welche starb um das Jahr 1556. Er hinterließ vier Töchter und einen Sohn, nämlich

Martin von Herznach. Dieser war Ambsman der Löbl. Stifft, und Amman des Fleckens Münster 1563. Gutthäter der Capelle im Gormund (Pfarrey Neudorf) und Pfleger der Pfründe S. Eulogii bei St. Stephan in Münster. Er starb 1593. Dessen Ehefrauen waren:

1. Berena Kronenberg von Baden, worüber vorhandene Familienschriften melden:

Anno 1568 den 19 Juli hatt Amman Herzog Hochzeit gehan vnd die Bürger sind am Sontag zobent der Brut von Baden kommend zum Schützenhus mit Doppelhaggen vnd Büchsen by den 52 Schützen entgegnzogen, hat er ihnen ans Nachtmal 3 Cronen zu Verehrung geschenkt. Hatt das Hochzeit gewährt vom Sonntag,

<sup>1)</sup> Eigenthum des Einsenders.

<sup>2)</sup> Besserer Ordnung halber wurden da und dort in Eintheilung und Schreibweise unwesentliche Veränderungen vorgenommen.

<sup>3)</sup> Einsender ist im eigenthümlichen Besitze einer sehr gelungenen, von Herrn Maler Troxler verfertigten Copie dieses Porträts mit der Jahreszahl 1536.



Montag, Dinstag bis an Mitwochen, ist gsin St. Mariä-Magdalenen Abent, sind etlich da zu Ehren dem Kathrin Schuffelbühlgen Eschenbach gsfahren, da mann es vff St. Mar. Magdalena angeleit 1568. Gott geb ihme Gnad. <sup>1)</sup>

Nachher verehlichte sich Martin auf Absterben der Kronenbergin mit

2. Barbara Suter

3. Elisabeth von Wyl, welche Anno 1615 starb. Er hinterließ 2 Töchter und 5 Söhne.

1. Anna, verehlicht mit Wilhelm Schuffelbüel, Burger zu Münster, † 1608.

2. Margaritha, a) mit Nicolaus Razenhofer, des kleinen Raths in Lucern, † 8 Horn. 1621.

b) Franz Pfyffer, Stattdschreiber zu Lucern.

Die fünf Söhne waren:

1. Renward Herzog, verehlicht mit Anna Bremgartner, 1599 Amman, und † 1622. Ihr Kleinsohn war Hr. Jacob Herzog, zuerst Caplan in Münster <sup>2)</sup>, nachher Pfarrer in Emmen. Von letzterm melden die Stifts-Annalen ad 7 Jan. 1638 (Capitul. Nro. 3.): R. D. Herzog Jacobus celebraturus suas Primitias proxima Die dominica post 3 Ss. Regum invitavit Capitulum ad eas cum petitione Concessionis Campanarum, paramentorum, Musicae ac aliarum rerum in talibus Solemnitatibus adhiberi consuetarum, cum debitis Ceremoniis. R. Quæ omnia juxta petitionem ejus concessa sunt, una cum paramentis novis DD. Præpositi Bircher.

2. Martin Herzog. Anno 1612 Seckelmeister, welcher, mit Elisabetha Hanauer verehlichtet, eine Tochter erzeugte, die sich mit Johann Amrein, Ambtsman und Kirchmeier, vermählte. Von obigem Martin schreiben benannte Jahrbücher:

<sup>1)</sup> Familienschriften.

<sup>2)</sup> Investitus ad Præbendam S. Ursulæ Beronens. Eccl. Jacob. Herzog, præsentib. RR. DD. Præbendariis Jacobo Schnider et Nicolao Erni Anno 1637, Juli 17. Bruders Sohn des Hochw. Hr. Jacob Herzog, nämlich Sohn des Wilhelm, Schreiber und Schulmeister, und der Catharina Nerach war: Hr. Jeremias Herzog, Caplan und Cantor der Lobw Collegiatstift zu Solothurn, gestorben 1715, im Decemb. Aet. 58.

1615, Mart. 27. mortem cum vita commutavit Martinus Herzog, civis Beronensis, Quæstor oppidi, et Præposito a Consiliis, Caupo Cervinus, sepultus est in vestibulo Ecclesiæ nostræ, quod vulgo Gefleß vocatur in sepulchro patrum suorum sub marmore nigro insigniis suis eidem insculptis cum sequenti germanica inscriptione:

D Gott mein Seel empfach von mir  
 Ertrich mein Lyb den geb Ich dir  
 Du wessst dein Ehr vnd Gut behallt  
 Hiemit hab ich mein Schuld bezahlt.

Et paulo inferius super eundem lapidem sequentia habent:  
 Im Jar 1615 starb der Ersam vnd wolgeacht Martinus Herzog, gewesener Seckelmeister zue Münster, den 27 Tag Merzen. <sup>1)</sup>

3. Johann Wilhelm Herzog, Chorherr der Stift Bero-  
 Münster. Anno 1589 vor Jacobi wurde Herr Hans  
 Wilhelm von Herznach, auch Herzog, des Ammans  
 Martin von Herznach Sohn, zu Münster Choorherr  
 Wartner vñ Absterben Hr. Ludwig Frei, welches 1598  
 erfolgte, woda er Zinstag nach St. Urban mit Hr.  
 Christoph Holdermeier den Präsentations-Brief erhielt.  
 Præsentatus est H. E. C. Canonicus (meldet daß Liber  
 vitæ) Beronensis ab Illustrissimo DD. Joanne Helmlin  
 Senatore Lucernensi, et investitus est abs Rmo. D.  
 Henrico Schumacher Præposito. Testes fuerunt: RD.  
 Jacobus Wagenmann, Plebanus Superior, et Nicolaus  
 Erni H. E. C. Præbendarii. Reperitur, quod Residentiam  
 suam protestatus Anno 1600, (Recess. de eodem Anno.)  
 etiam constitutus est Præfectus Spicarii magni, ut com-  
 patet ex computis vetustis 1605. (Protocol. fol. 1.)  
 Anno 1606 ac in eodem Anno fuit electus Præfectus  
 Domus Capitularis. Fuit etiam Eleemosinarius 1605.  
 Anno 1609 functus est Officii Nemorum. (Anno 1609.  
 Protocol. fol. 46.) Ejus fit mentio Caps. Namens gueth  
 St. Michels ampt No. 26. forte ob Salutem.

Das illuminierte Titelblatt des großen pergamenen Antiphona-  
 riums bezeichnet mit Wappen Anno 1614 die Chorherren nach der  
 Zeit ihrer Residenz wie folgt:

<sup>1)</sup> Familienschriften.

Ludovicus Bircher, Præpositus. Casp. Schufelbüel, Custos. Jac Widmer, Senior. Beat Feer. Nicolaus Krusi Christoph Holdermeier. Jo. Wilhelmus Herzog. Caspar Rotter. Rochus Baumgartner. Joh. Henricus Am Rein. Nicolaus Razenhofer. Ludovicus Schumacher. Nicolaus Naumer. Jodoc Venturi. Melchior Suter. Jodoc Haager. Petrus zum Stäg. Joannes Küng. Joannes Zimmermann.

Discessit, melden die Stiftsannalen, Anno 1617 ex hac vita RD. Guillielmus Herzog, Ecclesiæ nostræ Canonicus Præsbyter, cum diu cum diuturno morbo conflictasset. Sepultus sub marmore in vestibulo Eccl. nostræ 22 Mai.

4. Jacob Herzog, auf Absterben seines Bruders Martin Sefelmeister, verehlichtet mit barbara Mansdorf. Nachdem er von Herrn Chorherrn Commissar Melchior Suter in Münster ein Haus gekauft hatte im Oberdorf, veräußerte er dasselbe seinem Verwandten Wilhelm Herzog, Schreiber zu Münster, brachte von den Erben des Bruders Martin das Gasthaus zum Hirschen an sich, und bewohnte letzteres. Er hinterließ nur eine Tochter, Maria, welche sich verehlichte

- a) mit Joh. Jacob Krus des großen Raths in Lucern,
- b) mit Jacob Schindler des großen Raths in Lucern, mit dem sie einen Sohn erzeugte, den Hr. Jacob Schindler, welcher 1652 Chorherr in Münster ward, <sup>1)</sup> hernach Scholasticus, Procurator Confratern. B. M. V., Eleemosinarius, und endlich 1678 starb.

5. Nicolaus Herzog, genannt der Reiche, Amman zu Münster, Anno 1639 Amtsfendrich, auch Amtsweibel; aus diesem Geschlecht „Herzog“ der erste Besitzer in der Wynon mit seinem Bruder Jacob. Schon 1613 hat dieser wohlgeacht vnd weise Ambtsfendrich Niclaus Herzog sambt seiner Ehlichen Husfrawen Maria Fillingger dem Gottshuf zu S. Stephan an ein Ewig jahrzeit

---

<sup>1)</sup> Noch besitzt die Stiftskirche ein Meßgewand, auf welchem gestift das Wapen „Schindler und Herzog“ mit Jahrszahl angebracht ist.

geordnet 50 Gl. das man ihrer Beider, auch Vatter vnd Mutter, Großvatter vnd Großmutter, Brüdren, Schwestern, Kinder, Vordern vnd Nachkommen bey ihrem leben vnd nach ihrem thod jährlich Jahrzeit halte. Auch handelt er da mit 100 Gl. als Wohlthäter der Helfereipfründe zu Münster. Den 1 Herbstm. 1619 erscheint er als Weibel in der Wynn-Mühle, mit seinem Bruder Jacob vff der würtschafft zum Hirzen, vnd mit dem Schryber wilhelm Herzog, Sohn seines Bruders Kennward, zu Münster vor Probst vnnnd Cappittel mit Begären um gewüsse Declaration Irer grebnussen halben bey dem obren gottshuß (Stiftskirche) für sich vnd ihre Nachkömblichen <sup>1)</sup>. Zu seinen bißherigen Güeteren kauft Herr Amptsfendrich Nicklaß Herzog von Casper Trochßler in der Wynn im J. 1630 sein huß vnnnd heimbo, schüer, spicher, frut vnnnd baumgarten, alles in einer Hegi vnnnd halltet 7 Mannwerch vngefahr, nebst andern güeteren. Anno 1642 ließ Nikolaus den Oberhaus Acher mit Bewilligung Hr. Propst Meyer und Capituls einschlagen und zu Mattland werden, mit Beding, dafür jährlich zu geben 12 Viertel schoops oder Münsterer Maas, und noch trägt das Haus des Oberhofs (oben im Oberdorf Münster an der iezigen Landstraß nach Sursee) nördlich ob der Thürschwelle in Holz die Jahrzahl 1643, sowie den Namen Jesus, und südlich 1643, und in einander verschlungen die Buchstaben NH., d. i. Nikolaus Herzog, — und das Doppelkreuz der Herzogen. Er war verehlicht mit Maria Williger von Meyenberg, und starb den 9 Mai 1647, nachdem er ihr noch den Wittwenstz im Familienhause oder den sog. lebenslänglichen Schleiß bestimmt hatte. <sup>2)</sup> Maria aber starb 1650.

Ihre Kinder sind:

I. Maria Anna, geb. 15 Herbstm. 1599, verehlicht mit Hr. Jost Johann Schnyder, Schultheiß in Sursee, deren Wappen noch

<sup>1)</sup> Siehe Beilage Nro. 1.

<sup>2)</sup> Siehe Beilage Nro. 2.

am Seitenaltar (oben) der zierlich reparierten dortigen Mariäzell-Capelle angebracht sind, wahrscheinlich um gütiger Beisteuer willen. Sie starben ohne Kinder.

II. Wilhelm, geb. 4 Jän. 1602, verehlichtet mit Berena Schuffelbüel, starb vor dem Vater Anno 1635, und hinterließ zwei Töchter

a) Anna Maria, verehlichtet mit Hr. Melchior Zurgilgen, des kleinen Raths zu Lucern, starb vor dem Jahre 1651 ohne Kinder.

b) Maria, nach Absterben obiger Schwester im Kloster Rathshusen. <sup>1)</sup>

III. Martin, geb. 18 Winterm. 1605, verehlichtet mit Anna Thut von Sempach. Lut brief kaufte er 1651 von der Löbl. Stift St. Michaels zu Münster die ihr damals gehörige Hinder Mühlin zu Münster vnnnd Mühlimatt, sampt huß, hofstatt, Rybi, Stampfi, Sagen, Tarren, gemurten spycher, schüwr vnnnd Krutgarten, auch aller fahrenden Haab, Roos, Fych, Schwyn, Heum, Embd, Strauw, Hußrath, schiff vnnnd gschir, nüzit vßgenommen. Die Mühlimatt ist ohngefahr sechs Manwerch. Alles vmb 5200 Gl. sampt 20 Duplonen zum Drinkgelt. Als Besitzer dieser Mühle starb sein Sohn Johann Jost Anno 1681; obiger Vater Martin aber verließ dieses Zeitliche den 30 Mai 1654, mit Hinterlassung von 13 Kindern, und die Witwe Thut verehlichte sich wiederum:

a) mit Witwer Sebastian Nerach, Amman und Stiftskämmerer Anno 1655. Nerach starb 1661, den 9 Christmonat.

b) Anno 1668, Jänner 9. mit Witwer Leodegar Pschyffer des Raths zu Lucern, früher verehlichtet mit Barbara an der Allmend, Vater des Hr. Chorherrn-Custos Joh. Burchard Pschyffer in Münster. Anna Thut † 8 Herbstm. 1676.

IV. Johann, geb. 1607, ledig gestorben vor dem Vater, mit Hr. Chorherr-Custos Ludwig Helmlin auf dem Meer, bei der Rückkehr von der Pilgerfahrt nach Jerusalem Anno 1640. „Egregius „Juvenis non solum, sed et vir bene dispositus.“ (Litt. 1640, April. 11.). <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Der daherige Vertrag mit der Abtiffin Custochia ist datirt vom 16 Weinm. 1651. Darin erscheint auch Herr Jacob Herzog (s. oben S. 241.) als Pfarrer in Emmen. (Familienschriften.)

<sup>2)</sup> Wir werden diese interessante Pilgerreise zum hl. Grab in einem nächsten Bande des Geschichtsfreundes bringen.



V. Nicolaus, geb. 1609, Amtsweibel in St. Michelsampt; verheirathet

- a) mit Margar. Marbach, welche gest. den 16 Mai 1661.
- b) mit Anna Huber am 22 Winterm. 1661. Nicolaus † 2 Jänner 1669.

VI. Jacob, geb. 1611, Amman und Hirschenwirth zu Münster, auch Obervogt in Schwarzenbach; verheirathet

- a) mit Dorothea Lüttholf, welche gest. Anno 1657, den 24 Augstm.
- b) Anno 1657, 29 Weinm. mit Witwe Anna Lang von Ermensee.

VII. Elisabeth, geb. 16. . Vor dem Vater gestorben.

VIII. Renward, geb. 1616. Gestorben 10 Apr. 1663, verheirathet mit Jacobea Christen, und diese auf sein Ableben mit Johann Williman von Witwihl, Amtsweibel; sie starb 1683, den 30 Herbstm.

IX. Heinrich, geb. 2 Augstm. 1618. Nach dem Vater gestorben auf der Pilgerreise zu St. Jacob Compostella.

X. Hieronymus, geb. 10 April 1620. Weibel in St. Michaels Ampt; starb 8 Christm. 1676. Dieser war verheirathet

- a) mit Eva Rotter, † 9 Herbstm. 1651.
- b) mit Berena Amrein.

XI. Katharina, geb. 16. . ward verheirathet mit Hr. Anton Schindler, Burger und des großen Raths zu Lucern.

## B.

### Verlassenschaft.

Darzu nün Erben, alls Wilhelm seligen zwo Döchtern, Martin, Nicolaus, Jacob, Renwart, Heinrich, Konimus, Fr. Anna, vnnnd Frauw Catharina.

#### I. Verzeichniß der ligenden güoter.

- a) (Oberwynon) Hus, heimbd, Schüwren, Speyher, sampt der Müllt, Mülligewirtb, Ribi, Stampfi, denen Sagen, frut vnnnd bumgarten, sampt der Mülli Matt vnnnd dem Wuhracher, auch allem darzu gehörigen Matt Landt, Weiden, acher Landt

vnnnd waldt, haltet alles 47 Zucharten, vnnnd ist angeschlagen vmb 12500 Gl.

Anmerk. Nebst verschiedenem Bodenzins „ab dem Hooff, geht „ab der Mülle 18 heller dem Ritterlichen Hus hohenrein, ist dahin „Ehrschezig so selbige verkaufft würt, so vill heller Zins so vill „schilling für den Ehrschatz. Item ein Mütt kernen der pfarkilchen „by St. Steffan. Item dahin all 4 Frauwaften vnnnd an aller „sellentag jedesmal 1 Brtl. kernen den armen vszetheilen.“

b) (Im Oberdorf.) Der Oberhoof zue Münster gelegen, so syn sohn Martin Lehenwyß besäßen hat, hus, heimbd, schüwr, Speyher, sampt der Schüwr in der spittelmatt vnnnd dem Stöckl bim Hirzen, auch allem dazu gehörigen Matt Landt, weiden, acherlandt vnnnd waldt, frut vnnnd bumgarten, haltet alles zusammen 106 vnnnd  $\frac{1}{2}$  Zucharten, ist angeschlagen vmb 6300 Gl.

c) Bndere Wynen, so syn sohn Nicolaus zu Lehen ghan, hus, heimbd, schüwr, Speyher, frut vnnnd bumgarten, sampt allem darzu gehörigen matt Landt, weiden, acherlandt vnnnd waldt, haltet alles zusammen 103 $\frac{1}{2}$  Zucharten, vnnnd ist angeschlagen vmb 8780 Gl.

d) Hus, heimbd, schüwr, Speyher, frut vnnnd bumgarten bim Hirzen im Flecken Münster gelegen, so syn sohn Jacob besäßen hat, sampt darzu gehörigem matt Landt, weiden vnnnd waldt, haltet alles zusammen 32 Zucharten, vnnnd ist angeschlagen vmb 8100 Gl.

e) Die Höffe zu Adenschwyll, so balher Wameres sampt synen gebrüedern zu Adenschwyll Lehenwyß besäßen haben, drey huser, schüwren, Speyheren, frut vnnnd bumgärten, sammt allem darzu gehörigen matt Landt, weiden vnnnd acher Landt; Item gerechtigkeit in Holz vnd gemeinwerch (Feld d. i. Weidgang) der Ehrlosen, haltet alles zusammen ohn die Ehrlosen 283 Zucharten, vnnnd ist angeschlagen worden vmb 15800 Gl.

Anmerk. Giebt nebst anderem boden Zins „Item in das „Beihus gen Hiskilch Ein Mütt korn.“



## II. Folgen die gülden, Handtgschriſſten vnnnd Zahlungen, ſampt verfallnem Zins, vnnnd Marchzälligem.

Anmerk. Hier werden obbenannte Poſten von Guthaben aufgezählt, an der Zahl 71, und am Rande eines jeden bemerkt, wem ſelbe zugetheilt worden.

## III. Folgen die gülden im Frickehdall, ſo denen 6 söhnen ſind übergeben worden ſelbige in zu ziehen, vnnnd mit einander gleich zu theilen haben.

Anmerk. Die Schuldner dieſer Gülden und ihre Heimath führen ebenfalls auf urſprünglich heimathliche Verhältniſſe der Herzogen aus der Wynon und in Münſter. Die Schuldner ſind benennt mit Angabe der Schuld eines jeden; es ſind:

1. Martin Herzog obervogt zu Horniſſen im Frickehdall.
2. Hannſ Heinrich Herzog zu Mumpſ im Frickehdall, deſ vogts ſeligen ſohn.
3. Hannſ Herzog der Müller zu Mumpſ im Frickehdall.
4. Martin Herzog würt bim Stordchen zu Horniſſen im Frickehdall.
5. Vogt Johann Herzogs ſeligen söhn, als vogt Hannſ vnnnd Joſep beide zu Mumpſ im Frickehdall.
6. Hannſ Georg Grünenberger zu Melli im Frickehdall.

## IV. Folgen die heimbſtühren, ſo die söhn vnnnd döchter empfangen, zahlen ſo nit zins tragen, bodenzins, ſammt dem baaren gält.

Anmerk. Heimsteuer empfiengen 4 Söhn und 2 Töchter, jedes 1000 Gl. Baarschaft war 2548 Gl. 30 ſ. und bodenzins 10 Mtr. 6 quart. beiderlei Guts, nebst 3 Gl. 36 ſ. an Geld; angeſchlagen 1200 Gl.

## V. Folgen die laufſſende Schulden, hoofzins, ſampt Fahren dem ſo taxiert worden.

Von dieſem hebe nur Fahrens heraus ohne den huſrath,	Gl.
vier Roos ſampt allem darzu gehörigen gſchir	480
Item dry khüw ſampt einem jätigen kalb	80
Item fünff Maſſſſchwin	50

	Gl.
Item fünff Faselschwin . . . . .	25
Item Ein Mor sampt 8 jungen. . . . .	40
Item ein vferüsten Müllwagen sampt zwen Rären .	40
Item zwen vferüsten Leiderwägen sampt aller darzugehörd	40
Item ein Schleiffwag vffgerüst sampt allerlei fetenen vnnnd anderem Eisen geschir . . . . .	50
Summarum . . . . .	805

Item an korn in dem Speyher gewesen 236 Mltr., welches die Erben mit einander geteilt. Des Wilhelm fl. döchter haben nit in die Teilung ghört, weil davon aufgekauft, also ist denen 6 söhnen, jedem 30 Mltr., vnnnd denen döchteren, einer jeden 28 Mltr. worden.

## VI. Volged das Silbergschir vnnnd der hußrath.

### a) Das Silbergschir.

	lott.
Erstlich der nünw Rößlibächer wigt . . . . .	41
Der allt Rößli bächer . . . . .	36
1 Groß Stizen . . . . .	40
1 groß Dublet . . . . .	40
1 Herz sampt dem Deckhel . . . . .	34
1 Birnen sampt dem Deckhel . . . . .	34
1 Kleint stizen . . . . .	30
1 großer staußen, ist verehrt worden . . . . .	19
1 kleiner staußen, ist verehrt worden . . . . .	18
noch ein kleinerer staußen, ist verehrt worden . . . . .	16
Hr. Schultheiß Schniders bächer, ist verehrt worden	18 $\frac{1}{2}$
1 bächer sampt dem Deckhel, ist verehrt worden . . . . .	31
der klein staußen, ist verehrt worden . . . . .	13 $\frac{1}{2}$
2 glych staußen (alles vergult) . . . . .	24
Summarum des vergulten . . . . .	68 $\frac{1}{2}$
St. Niclausen Bächer sampt dem Deckhel . . . . .	47
Der Ampts Bächer <sup>1)</sup> . . . . .	30

<sup>1)</sup> Einsender ist im Besiz dieses sehr schönen Bechers, auf welchem herrlich gestochene Arbeit, und alleroberst die Jahrszahl 1581 mit 3 Bildern sich be-

	Lott.
6 Dischbächer . . . . .	55
3 alt Bächer . . . . .	22
1 Stauffen sampt dem Deckhel . . . . .	16
1 hoher stauffe . . . . .	15
1 hoher stauffe . . . . .	13
2 ganz gliche wiße . . . . .	24
1 Biren sampt dem deckhel, alles vergult, ist verehrt worden . . . . .	21
1 Dazen, ist der Frau Maria Fülliger seligen wapen darin. Dis ist nit vergult alls die Zieraten.	
14 Löffel . . . . .	31
18 Löffel . . . . .	40
Summarum allen Silbergschir . . . . .	722
Davon sind verehrt worden. . . . .	137

## b) Der Hußrath.

Pfund.

Erstlich an vnderschiedentlichen stücken gschirr von erz oder er . . . . .	279
Item an vnderschiedentlichen stücken Kupfergschirr . . . . .	458
Item an vnderschiedlich stücken gschirr von zinn . . . . .	378
Item allerlei isen gschirr, vngfer 48 stück.	
Item 36 vßgerüste bett sampt aller zuzhör.	
Item an klein vnnnd grossen ziechen 118 stück.	
Item an lilachen 50 stück	
Item an disch Lachen 66 stück.	
Item an handzwecheln oder hand Düchern 59 stück.	
Item an disch zwechelin, oder disch tüchlin 7 dozed.	
Item an zwilchenem Duch 82 Ellen.	
Item an rüstigem vnnnd Bärtigen garn 143 Pfundt.	
Item allerley hölzerne gschirr, als kästen, Disch, sessel vnnnd stühl, vnnnd was mann in ein Hushaltung brucht, welches die Erben sampt dem obgemeldten husrat zu gleich mit einander geteilt haben.	

findet, der göttlichen Mutter, des heiligen Erzengels Michael und des heiligen Beat. Unter das Wappen des Nicolaus Herzog und seiner Frau mit Jahrszahl 1614, und zur Seite das Wappen des Bruders Jacob und seiner Ehefrau.

Gl. fl.

Summarium der gangen verlassenschaft, one das  
Silbergschir vnnd husrat. . . . . 114301 8

Volgt hingegen was man schuldig:

Anmerk. Unter dem Schuldigen hebe nur folgende Posten heraus:

Item St. Glogi pfrundt by St. Steffan, so Herr  
Ampts Jendrich selig gestiftet. . . . . 1000 —

Item St. Steffan wegen 3 füraltdär vnnd  
Mäßgewand, ist darsfür gerechnet . . . . . 100 —

Item der Frouw Maria Tülliger zuegebrachtes  
gut one ir Crecht . . . . . 9000 —

Item den Herren Capuzinern zu Sursee wegen  
der grebt, Sibenden vnnd dryßigst, vnnd so sye sunsten  
mäß geläsen, vnnd ihn in der frankheit heimbsesucht 30 —

Item den Herren Caplönen wegen der Grebt,  
Sibenden vnnd dryßigst mäßen zu Lesen, vnnd für  
das Kerzen gält, auch dem Herren lütpriester wegen  
des wises für alles . . . . . 37 —

Item dry Frömbden Herren, alls herr pfarherr  
von Esch, Mündorff, vnnd Gormund für die grebt,  
Sibenden vnnd dryßigst allen dryen . . . . . 5 —

Item den Ampts Lütthen, so den Herren seligen  
zue kilchen tragen haben . . . . . 3 —

Item Herren Custor pfiffer wegen den kerzen vff  
das Grab den dryßigst vß, für alles . . . . . 7 10

Item beiden figeristen daß grab zu machen vnnd  
zu lüden, für alles . . . . . 4 —

Item dem Wilhelm Herzog, die spänd zue bachten 3 21

Item Meister Hanns Brandstetter wegen des grab-  
steins zu hauwen vnnd zu legen, für alles . . . . . 7 —

Item Herren Hans Ruodolff Dürkler, Chor vnnd  
Bunzherr zu Münster wegen den kerzen vff den hohen  
Altar . . . . . 5 —

Item Herren Doktor Huber zu Sursee vmb Me-  
dicamenten vnnd für syn Reisen, auch für den Gesel-  
len, für alles . . . . . 30 —

	Gl.	ß.
Item der Agata Fellmann des Pienerd Rhoren Frauw, von wegen den dryssigst vß zu betten . . .	4	—
Item Meister Andres Morhart zu Münster wegen seiner Müh vnnnd arbeit, so er ghan in wärender krankheit . . . . .	10	—
Herren probst vnnnd Capitul Ehrschaz vnd für den fahl, so die Erben all ingemein schuldig gewesen, für alles . . . . .	394	10
Item Meister Niclaus Henneler wegen des Stauffs vnnnd sunst bacherlon . . . . .	17	38
Item Meister Gaspar Henneler wegen des Stauffs vnnnd sunst vmb brott . . . . .	8	—
Nach Abzug des so man schuldig, bleibt noch 3 Ag. Darzue nün Erben.	92433	32

#### Hierauf wurden vßkauft:

- a) die zwo Döchter des gelibten bruders Wilhelm Herzog seligen, Maria vnnnd Marianna, mit beistant des edlen nothvesten frommen fürnemmen fürsichtigen vnnnd wysen Herren Herren Niclaus Ragenhofer, ritter, baumherrn vnnnd des Rahts der statt Lucern, ihres ordenlichen vogd, von jeder ansprach an der Verlassenschaft ires gelibten Herren Gros Vaters Niclaus Herzog vnnnd Frow gross müetterli Maria Fülliger seligen, vorbehalten allein das Silbergschir vnnnd etwas bares geldt sampt dem Husrath, vmb 12000 Gl. ohn die 1000 Gl. heimbsüwr, so ir gelibter Vater seligen empfangen.
- b) die Frow Anna Herzog ir gelibte schwester, mit beistant des Ehrenvesten Frommen Fürnemmen Fürsichtigen vnnnd wysen Herren Herren Hanns jost schnyders, der zit Schultheiß der Statt Sursee, ires geliebten Gemahls, von jeder ansprach an der verlassenschaft ires geliebten Vatters Niclaus Herzog fl. vnnnd Frow müetterli Maria Fülliger, vorbehalten allein das Silber gschir vnnnd etwas bares geldt vnnnd korn, sammt dem Husrath, vmb 9500 Gl. ohn die 1000 Gl. Heimbsüwr, so ir Herr Gemahl empfangen.
- c) die Frow Catherine Herzog ir geliebte schwester, mit beistand des Ehrenvesten Frommen vnnnd wolgeachten Herren Antoni

Schindler, Burger der statt Lucern, ires gelibten Gemahls, von jeder ansprach an der Verlassenschaft ires gelibten Herren Vatters Niclaus Herzog sl. vnnnd irer From müetterli Maria Fülliger, vorbehalten alein das Silberschir vnnnd etwas bares gelt vnnnd korn sampt dem Husrath, vmb 9500 Gl. one die 1000 Gl. heimbstüwr, so ir Gemahl empfangen.

Vnnnd sodann zieht ieder Son sampt der Heimbstüwr vnnnd müetterlichem gutt 12553 Gl. sampt 72 Gl. Silberschir, korn vnnnd Husrath.

### Volget des Martins theil.

	Gl.
Er hatt zu vordern vätterlich Erbquot . . . . .	10553
Item Heimbstüwr . . . . .	1000
Item Müeterlich Erbquot . . . . .	1000
Daran empfangen die Heimbstüwr . . . . .	1000
Widerf wegen synes hoffß (der Oberhoof zue Münster) so er besäffen, wölcher angeschlagen vmb . . . . .	6300
Item an anderm lut Specification . . . . .	5253
Widerf an baarem gält empfangen . . . . .	72
mer hatt er empfangen an silber St. Niclausen bächer wigt . . . . .	lott. 44 $\frac{1}{2}$
mer ein vergults spizbächerli wigt . . . . .	11 $\frac{1}{2}$
mer 2 Löfel wegen . . . . .	4
widerf 3 löffel wegen . . . . .	8 $\frac{1}{2}$
mer Ein Hudzeichen wigt . . . . .	2

### Volget des Weibel Niclaus theil.

	Gl.
Er hatt zu vorderen Vatter Erbquot . . . . .	10553
Item heimstüwr . . . . .	1000
Item Müeterlich Erbquot . . . . .	1000
Daran empfangen die heimstüwr . . . . .	1000
Widerf wegen synes hooffß (Vndere Wynen) so er besäffen, wölcher angeschlagen vmb . . . . .	8780
Item an anderem lut Specification . . . . .	2773
Widerf an baarem gält empfangen . . . . .	72

	lott.
mer die klein stizen wigt . . . . .	30
mer der Amptsbächer <sup>1)</sup> . . . . .	30
widers 3 löffel wegen . . . . .	8 $\frac{1}{2}$
mer 1 löffel wigt . . . . .	2
	<hr/>

Volget des Jacobs theil.

	Gl.
Er hat zu vorderen vätterlich Erbquot. . . . .	10553
Item heimstüwr . . . . .	1000
Item Müeterlich Erbquot . . . . .	1000
	<hr/>
Daran empfangen die heimstüwr . . . . .	1000
Widers wegen des Hirzens sampt darzu gehörigen güetern, so angeschlaget vmb . . . . .	8100
Item an anderem lut Specification . . . . .	3453
widers an baarem gält empfangen . . . . .	72
	<hr/>
	lott.
mer hat Jacob an silber empfangen 2 ganz vergulld	
Daz, wegen . . . . .	40
mer Ein Dischbächer, 4 löffel vnnnd ethlich allt pfe- nig, wegen . . . . .	20
widers ein Dischbächer . . . . .	8
mer 2 beschlagen löffel	
mer 1 löffel . . . . .	2 $\frac{1}{2}$
	<hr/>

Volget des Kenwart vnnnd Roni theil.

	Gl.
beid haben zu vorderen vätterlich Erbquot . . . . .	21106
Item heimstüwr . . . . .	2000
Item müeterlich Erbquot . . . . .	2000
	<hr/>
Daran haben sie empfangen:	
der Kenwart die Mülli sampt darzu gehörigen güe- tern, so angeschlagen worden vmb . . . . .	12500
der Roni den halben Adenschwylerhooff sampt darzu gehörigen güetern, so angeschlagen worden vmb	7900

<sup>1)</sup> Siehe oben Seite 249, Note 1.



Gl.

mer haben sy miteinander 3 Mütt Korn bodenzins vnnnd 3 Gl. 15 ß, so in der winon zu ziehen, ist angeschlagen vmb . . . . .	159
mer alles fahrend, lut Inventari . . . . .	800
mer an anderm lut Specification . . . . .	3747
widerß an baarem gält empfangen . . . . .	144

lott.

mer hat Kenwart empfangen an silber den Rüm Rößli bächer, wigt . . . . .	41
mer 2 Dischbächer vnnnd 2 löffel, wegen . . . . .	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
mer empfangen an altem silber Ein löffel . . . . .	2
Roni hat empfangen an silber 2 ganz weiß bächer, wegen . . . . .	24
mer ein vergulder Spizbächer vnnnd 3 löffel, wegen . . . . .	18
mer knöpf vnd allt pfenig . . . . .	5
mer an altem silber . . . . .	3
Wideres hatt Kenwart vnnnd Ront mit einanderen empfangen ein großen stauffen, so die Ziert verguldb, wigt alles . . . . .	17

## Volget des Heinrichs theil.

Gl.

Heinrich hatt zu vorderen vätterlich Erbquot . . . . .	10553
Item heimstüwr . . . . .	1000
Item Müeterlich quot . . . . .	1000

Daran hatt er zu empfangen:

den halben Adenschwyler hooff, so angeschlagen vmb samt darzu gehörigen gütern.	7900
mer an anderem lut Specification . . . . .	4653
widerß an baarem gält empfangen . . . . .	72

## Volget des Wilhelm Herzog Seligen 2 kindter Theil.

sie haben zu vorderen lut vskauff

großvätterlich Erbquot . . . . .	11000
Item großmüeterlich Erbquot . . . . .	1000

	Gl.
Item heimstüwr . . . . .	1000
Daran empfangen heimstüwr . . . . .	1000
mer an anderem lut Specification . . . . .	12000
Widers an baarem gält empfangen . . . . .	72
mer empfangen an Silber	lott.
ein Biren sampt dem Deckhel, wigt . . . . .	47
mer ein bächer, so die Zieraten vergult . . . . .	13
widers ein Dischbächer, wigt . . . . .	8½
mer 2 beschlagen löffel	
mer 1 löffel, wigt . . . . .	2

Volget des Herr Schultheiß Hanns Iost Schnider für  
sein Frow Anna Herzog theil.

	Gl.
Herr Schultheiß hat zu vorderen lut vstauff	
vätterliches Erbguot . . . . .	8500
Item müeterlich guot . . . . .	1000
Item Heimstüwr . . . . .	1000
Daran empfangen die Heimstüwr . . . . .	1000
mer an anderem lut Specification . . . . .	9500
Widers an baarem gält empfangen . . . . .	72
mer hat Herr Schultheiß an silber empfangen	lott.
den allt Bächer, wigt . . . . .	36
mer ein Dazen, so das Fülliger wapen darin ge- schmolzen ist, wigt . . . . .	21
mer ein gnaden pfenig mit den 13 orten, wigt . . . . .	6
widers 2 löffel empfangen, wigt . . . . .	5½
mer 2 beschlagen löffel	
mer an allten pfenigen vnnnd anderem silber . . . . .	3

Volget des Antoni Schindler für sein Frow Catharina  
Herzog Theil.

	Gl.
Antoni hatt zu vorderen lut vstauff	
an vätterlichem Erbguot . . . . .	8500
Item müeterliches guot . . . . .	1000

	Gl.
Item heimstüwr . . . . .	1000
Dar an empfangen die heimstüwr . . . . .	1000
mer an anderem lut Specification . . . . .	9500
Widerf an baarem gält empfangen . . . . .	72
mer empfangen an silber	lott.
Ein großt stizen, wigt . . . . .	40
mer 2 Dischbächer vnnnd 2 löffel, wegen . . . . .	20
widerf 3 löffel, wegen . . . . .	8½
mer 2 beschlagen löffel	
mer ein kindtbeterkopf . . . . .	3

Verzeichnuß der Mändlen, gesagen<sup>1)</sup>, hütet vnnnd anderer  
sachen, so die brüederen ein anderen angeschlagen allf  
volged:

	Gl.
Erstlich hat Martin den Rott Mandel, so ange- schlagen vmb . . . . .	30
der Weibel hatt die grauw gesagen, so angeschla- gen vmb . . . . .	20
der Jacob hatt den Rünw schwarz Mandel, so an- geschlagen vmb . . . . .	20
der Kenwart hatt ein alten Möß duchenen mandel, vnnnd ein alten schwarzen sampt ein samenden bared, so angeschlagen vmb . . . . .	4
der Heinerich hatt den sumer Mandel vnnnd die klein grauw gesagen, so angeschlagen . . . . .	8
der Roni hatt den allt schwarz Mandel mit dem sa- meten Mandel vnnnd ein schwarzen hut, so an- geschlagen . . . . .	12
	<hr/> Sa. 94

Trifft einem jeden theil so die Sechß brüederen mit ein an-  
dern zu theilen haben, Namlichen 15 Gl. 26 f. Also muß Mar-  
tin vßhin geben 14 Gl. 14 f. vnnnd Niclaus soll vßhin geben 4 Gl.  
14 f. vnnnd der Jacob 4 Gl. 14 f. thut, so vßhin soll geben wer-  
den, 23 Gl. 2 f. Darvon gehörd Kenwart 11 Gl. 26 f., dem  
heinerich 7 Gl. 26 f. vnnnd dem Roni 3 Gl. 26 f.

<sup>1)</sup> Gasaaggen — Galackleder eines Landmanns.

## C.

**Welt- und Ordensgeistliche Nachkommen des Hr. Erb-  
lassers Nicolaus Herzog seligen in der Winon, Bürger  
von Münster,**

durch seine vier Söhne Wilhelm, Martin, Hieronymus  
und Kenward, die Herzogen.

I. Von Wilhelm stammt ab:

Maria, Chorfrau im Kloster Rathhausen. Anno 1651. <sup>1)</sup>

II. Von Martin stammen ab:

a. Weltgeistliche.

Hr. Franz Karl Herzog, Priester in Münster, gestorben den  
11 Aprils 1725.

Hr. Jost Bernard Herzog, geb. 1690, Caplan zu St. An-  
dreas 1719, Rector Chori, und Instruct. Music. auch Frühmesser  
nach Rickenbach, gest. 1740.

Hr. Ludwig Heinrich Herzog, geb. 1751, Caplan in Ingen-  
bohl, Kant. Schwyz, und gestorben in Bznau.

Hr. Kornel Vital Herzog, geb. 1768. In Münster Präbend.  
S. Galli, nachher S. Nicolai, Cantor, Instruct. Music. Chor-  
Regens, Procur. Frühmesser nach Neudorf, Subcustos und Sub-  
cerem. † 1831.

Hr. Joseph Anton Herzog <sup>2)</sup>, geb. 1772, Oberschulherr in  
Münster Anno 1802, Pfarrer in Kleinwangen Anno 1805, Ober-  
leutpriester in Münster Anno 1817, und Chorherr daselbst Anno  
1829. † 1844.

Hr. Ignaz Vital Herzog, geb. 1801, Pleban. in Pseffikon  
1830, Oberleutpriester in Münster 1845.

Hr. Dominik Herzog, geb. 1799, Oberschulherr in Münster  
und Caplan zu St. Mar. Magdalena und S. Gall. 1827. Can-  
tor, Instruct. Mus. und Chor-Regens.

<sup>1)</sup> s. oben S. 245.

<sup>2)</sup> Früher Canonic. Regul. S. Norberti ad S. Lucium Curiae Rhetiorum,  
als P. Nicolaus de Rupe. (Geschichtsfrd. X. 27.)

## b. Ordensgeistliche.

P. Nicolaus de Rupe Herzog, geb. 1772, Prof. 1792 bei den Prämonstratensern S. Lucii zu Cur. Vocatus in Patriam suam a Senatu et Commissariatu Episcopali. Luc. et super Vota Relig. a Summa Sede Apostolica dispensatus propter Bonum publicum Anno 1802 <sup>1)</sup>. (vide oben unter Taufname: Joseph Anton.)

Br. Franz Herzog, geb. 1743. Prof. 1765 bei den Franziscanern in Lucern.

Br. Michael Herzog, geb. 1749, Prof. in St. Urban.

M. Johanna Baptista Herzog, geb. 1684, Prof. 1707 zu Gnadenthal, gestorben als Sen. und Jubil. 1769.

M. Leopolda Herzog, geb. 1740, am 4 Weinm., Prof. 10 Weinm. 1758 in Muotathal, als Vorsteherin erw. im J. 1776, gest. den 24 Heum. 1811. <sup>2)</sup>

M. Anna Scholastica Herzog, geb. 1724, Prof. zu Seedorf 1749, gest. 1766.

III. Von Hieronymus <sup>3)</sup> stammen ab:

## a. Weltgeistliche.

Hr. Leodegar Herzog, geb. 1753, Jän. 2, Obergaplan in Grosswangen 1778, Chorberr zu Münster 1811 <sup>4)</sup>, gest. 1831.

Hr. Michael Herzog, geb. 1823, März 13. Nach Amerika verreis 1848. Aldort in Cincinnati Anno 1849 zum Priester geweiht, und seitdem in dortigem Bisthume Pfarrer.

Hr. Joseph Michael Herzog <sup>5)</sup>, geb. 1743, Mai 8, Caplan zu St. Nicolaus in Lucern 1765. Succentor und Act. Archiconfr. Const. S. Joann. Nepom.

Hr. Christoph Vital Herzog, geb. 1760, Herbstm. 12, Vicar in Schwarzenbach 1790, und Normal-Lehrer in Münster.

<sup>1)</sup> Geschichtsf. X. 27.

<sup>2)</sup> Geschichtsf. VI. 125. Artic. 12. und Anmerk. 49. Seite 156.

<sup>3)</sup> Sein Sohn „Joseph“ zog auf den Peierhof in Schongau.

<sup>4)</sup> Seit dem Chorberrn Hans Wilhelm Herzog, Bruder des obbenannten Erblassers Nicolaus Herzog (Anno 1598), also dem Zwischenraum von 223 Jahren, wiederum der erste erwählte Chorberr dieses Geschlechts „Herzog“.

<sup>5)</sup> Verfasser eines lat. Manuscripts „*Helvetiae. Libertatis Ruina, et Gallicae Revolutionis Exordia*“, welches Hr. Propst Göldlin fl. bezeichnet als: „*Opusculum succincto ac eleganti stylo conscriptum.*“

Hr. Xaver Herzog, geb. 1809, Caplan zu St. Martin in Münster; seit 1841 Pfarrer in Ballwyl.

\* Hr. Balthasar Herzog, geb. 1744, Brachm. 30, Caplan S. Mauritii et SS. Innoc. erw. 1770, und Rector in Schwarzenbach, gest. 1822, 25 Winterm.

\* Hr. Ignaz Vital Herzog, geb. 1752, Apl. 29, Leutpriester bei St. Stephan in Münster 1783, und Chorherr daselbst 1818, gest. 1834, 9 Jänner.

Hr. Martin Herzog, geb. 1815, Pfarrer in Pseffikon seit 1845.

#### b. Ordensgeistliche.

Hr. P. Leodegar Herzog, geb. 1763, Prof. in Engelberg 1782.

Hr. P. Godoc. Herzog, geb. 1728, Prof. 1749 als Capuziner.

Br. Franz Xaver Herzog, geb. 1756, Prof. 1784 als Capuziner.

\* Maria Agatha Herzog, geb. 1733, Prof. in Frauenthal 1749, als Abtissin erwählt 1771.

\* Maria Cecilia Herzog, gest. 1768 zu Einsiedeln in der Au. <sup>1)</sup>

#### IV. Von Kenward stammen ab:

##### a. Weltgeistliche.

Hr. Jacob Melchior Herzog, geb. 1727, Jän. 7, Caplan in Münster zu St. Nicolaus 1747, Subcust. und Subcerem., gest. 7. Heum. 1807.

Hr. Michael Herzog, geb. 1759, Pfarrer im Aelpi bei Einsiedeln, Oberschulherr in Münster, 1811 Pfarrer in Schongau, und 1822 Chorherr in Münster, † 16 Augstm. 1838.

---

<sup>1)</sup> Obige mit \* bezeichnete vier Familienglieder, mütterlicher Seite Großonkel und Großtanten des Einsenders, sind Geschwister des letzten Besitzers der Winon-Mühle, von deren Vater das Necrolog. Beronense schreibt: „1776, Nov. 28. „Josephus Herzog molitor in der Winon Aet. 73. (obiit) „Vir Deo et hominibus acceptus, frequentior in templo, quam alii in „foro. Perpressa brevi infirmitate et exhaustis naturæ viribus factus est „vi Sacramentorum rite susceptorum frumentum Electorum præsentem „Plebano, et Dno. Rectore filio suo, et Dno. Vicario Ludovico Herzog, et magna vicinorum copia avolavit ex terrenis ad æternos The- „sauros.“

## b. Ordensgeistliche.

Hr. P. Marianus Herzog, geb. 1758, Prof. in Einsiedeln 1775, und Ober-Pfarrer alldort. † 26 Winterm. 1828.

Hr. P. Venerandus (früher Jacob) Herzog, geb. 1670, gest. als Capuziner in Sursee den 26 Apr. 1692. aet. 23.

M. Felicitas Herzog, geb. 1734, Prof. 1753 in Eschenbach.

M. Dorothea Herzog, geb. 1738, Prof. 1757 in Rathhausen.

---



## B e i l a g e n.

### 1.

1619, 1 Herbstm.

Zu wüssen seye mengklichen, Als Anno 1619 den ersten Tag Septembris Nicolaus Herzog weibel In der wynon, Jacob Herzog vff der würtschafft Zum Hirzen, vnnnd Schryber wilhelm Herzog zu Münster, Irer grebnussen halben In dem obren gottshuß, so wol für sich selbst als für Nachkömmling, ein gwüße Declaration begärt, haben Probst vnnnd Cappittul domalen Inen nachfolgende erkanntnuß geben, Zu ewigen künfftigen Zytten dorab ze hallten vnnnd zu verblyben.

Erstlich, das ein herr Probst zwar niemandts im Flecken die Begrebtnus so wol In der vnderen als oberen kilchen abzuschlagen habe; Doch mit der Condition In der oberen kilchen, das ein Jeder, so dahin vnnnd daselbst vnder dem Dach begärt begraben zu werden, solle verbunden syn den gewonlichen Stouff ze geben.

Vy diser Condition sol ouch onfälbarlich begriffen syn das Huß vnnnd die würtschafft zum Hirzen, der begrebtnuß vnnnd Stouffs halben.

Item sollen die Stein der Herzogen im gßlek, so mit Irem Houptwapen bezeichnet (dero Nro. 9 findt), nit gemehret werden, sonnder also verblyben, wie sy anJezo ligen.

Item diewyl grund vnnnd boden des Gottshuses ist, haben Probst vnnnd Cappittul Inen forbehalten, mittler Zytt der Irigen, so wol geistliche als weltliche, vff Ir gefallen vnnnd gut bedunden ouch vnnnder selbige stein zelegen, Wölliches sich ouch verston sol, so die herzogen das Huß der würtschafft nit mehr In Irem gschlecht sonder andre besäßen, das selbige, so daruß stürben, darumb das sy In die Ober kilchen Psärig, ouch darunder mögen gelegt werden.

Der kinderen halben mögen sy vß Irem geschlecht dahin gelegt werden, doch aber sollen sy allwegen Probst vnnnd Cappittul darumb begrueffen vnnnd fragen.

Rochus Boumgarttner, der Stifft Münster geschworner  
Secretarius subst.

## 2.

Was ich weibel Herzog myner frauen für Ein schleis han gemacht, wann mich gott der Allmächtig sollte beruoffen.

Erstlich sol man Ihre für vnd leicht schuldig sin.

Item das näben stübli mit sampt dem Himlezenbeth zweremoll anzulehen, vnd ein kasten mit sampt dem zweifachen Gänterli.

Witters sol sy gewalt haben, Ein Offensyz durch die Wand dörsen machen lassen, mitt sampt Einer Eigen Thür im stübli durch die wand In kuche.

Witters soll man Ihre jürlich gäben 2 Malter korn vnnnd 6 fl. Rogen, vnnnd Ein sak voll haber für das habermäll geben.

Witters sol man Ihre Ein kuoh summer vnnnd wintter Ihren lassen louffen.

Witters an obstgewächs vnnnd kryesen zur nottdurfft lassen folgen.

Witters ein halbes Schwin mit sampt dem vmgenten, nitt die best vnnnd nit die böst.

Witters soll sy gewalt haben, In der bünthen gegen der bach Dallen 3 bächer hauff sähen.

Witters sol man Ihren gäben das mittlist garten bett gägen der schüwr.

Witters soll man Ihre jürlich Ein fierttell salz gäben, vnnnd von denen 250 Gl. wo ich Ihre han genam, der zins schuldig sin darvon gäben.

Witters, wann sy die kinder will zu Ihren nämmen, soll mann Ihren schuldig sin der Lon gäben.

Witters, wan ich sollt stürben, sol sy von mir Erben 600 Gl., vnnnd sollen die 200 Gl. widerum vfen geben werden ohne Zins.

Witters, wann sy sich wider sollte verhüroten, sollen Ihren die 250 Gl. mit sampt dem Zins bar verrichtet werden; wann sy sich verhüroten, sol der schlif vß sin.

